

Der ewigen Erinnerung. Für Claudius Victor, Soldat der 7. Legion Gemina (Pia Fidelis) in Hispania Citerior, befördert zum „frumentarius“ und „beneficiarius“ des Tribunen der 1. Legion Minervia Pia Fidelis. Das Grabmal hat Modius Maximus errichtet, dem unvergleichlichen Onkel und (der Freigelassenen?) Nice.

Die Zeilen 3, 7 und 9 lassen sich sicher ergänzen, die Zeilenbreite beträgt jeweils 12–13 Buchstaben. Da die Inschrift senkrecht abgebrochen ist, ist diese Buchstabenanzahl auch für die übrigen Zeilen vorauszusetzen. Aus diesem Grund ist zwischen dem fragmentarischen „fru(mentarius)“ und der nächsten Zeile ein Raum von 5–6 Buchstaben zu füllen. Mit größter Wahrscheinlichkeit stand hier die abgekürzte Rangesbezeichnung „benef(iciarius)“. Dieser Dienst-rang folgte im Beförderungsschema der römischen Armee direkt auf den „frumentarius“. Ähnlich wie beim Benefiziarier ist auch der genaue Aufgabenbereich des „frumentarius“ nicht klar, erst für die spätere Zeit gelten „frumentarii“ als der Geheimdienst des römischen Reiches. Da der Stein aber relativ sicher in die zweite Hälfte des 2. Jhs. gehört, muß Claudius Victor diese Tätigkeit noch nicht zwangsläufig ausgeübt haben. Die 7. Legion Gemina, von Galba 68/69 n. Chr. ausgehoben, war die meiste Zeit in Spanien stationiert. Wegen des Saturninus-Aufstandes 89 wurde sie mit ihrem Befehlshaber, dem späteren Kaiser Trajan an der Spitze, in Richtung Germanien in Marsch gesetzt, mußte aber aufgrund der schnellen Niederschlagung nicht mehr in Kämpfen aktiv werden.

Dat.: 2. Hälfte 2.–1. Hälfte 3. Jh.

Literatur: CIL XIII 8282; Klinkenberg 1906, 284; Klinkenberg 1902, 142 Nr. 113; Claus 1973, 192, Anm. 182; Faust 123 Nr. 100; Stauner 255 Nr. 51 (ohne Kommentar).

Nr. 314 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 281

Inv.-Nr.: 71,300

Galsterer 1975 Nr. 218

AO: Köln RGM

FO: Köln; Severinstraße 112, 1971. Gefunden im Hof des Grundstücks. Hier stak der untere Teil mit OKH 1,50 m unter OK Gelände im Boden. Nach den Fundumständen steht nichts im Wege, hier den ursprünglichen Standort des Steins anzunehmen, jedoch konnte die Frage wegen Bau-

maßnahmen nicht geklärt werden. Östlich von Severinstr. 112 (im Garten der ehemaligen Deutschordenskomteei Jungen Biesen) wurde nach Dietmar – Trier² 161 ff. anscheinend ein weiterer Grabstein des 2./3. Jhs. gefunden.
Maße: 132 cm x 59,5 cm x 9,5 cm

Stele mit flach eingearbeitetem Rosettengiebel. Aus vier Teilen geklebt, sonst unbeschädigt.

M(arcus) Vibius Maurinus / M(arci) f(ilius) domo Pa/piria Augusta / mil(es) leg(ionis) x Gem(inae) /⁵ ann(or)um XXXII stip(endiorum) XIII. / H(eres) ex t(estamento) f(aciendum) c(uravit)

